№ 26. 1847.

Redacteur: G. Köhler. Verleger: G. Heinze & Comp.



Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 1. Juli.

Bei Beginn des neuen Quartals ersuchen wir die verehrlichen Abnehmer unseres Blattes um gefällige Erneuerung Ihres Abonnements resp. um Einzahlung des Abonnementspreises.

Inserate für das am Montag Mittag erscheinende Publikationsblatt werden nur bis Sonnabend Abend 7 Uhr angenommen.

Die Expedition des Anzeigers.

Chronik.

Am 26. d. M. reisten Se. Majestät der König von Berlin nach Breslau und berührten Kohlfurt.

Personal=Chronik. Der Superintendentur=Verweser Gericke zu Hochkirch ist zum Superintendenten der III. Görlitzer Diöcese definitiv bestallt worden.

Der Königl. Justiz=Commissar und Notarius Scholze zu Görlitz, welcher sein 50jähriges Amtsjubiläum begeht, erhielt den rothen Adlerorden IV. Klasse.

Sonnabend, den 26. Juni, fanden die Feierlichkeiten bei dem Versetzen des letzten Schlußsteines in den Gewölben des Neisse=Viäducts hierselbst statt.

Nachmittags um 2 Uhr kamen die sämmtlichen Maurer mit den Polierern und das Musikchor am Fuße der Rüstungen auf der Baustelle an. Fahnen wurden vorangetragen und jeder der Maurer trug einen mit Bändern umwundenen Stab. Herr Maurermeister Kießler ordnete die Maurer, unter Beihülfe der Polierer, zu einem Zuge, und führte diesen unter Vorgang der Musici auf die Gerüste hinauf, welche festlich mit Kränzen geschmückt waren. Auf der Stelle, wo die Festlichkeit besonders Statt haben sollte, war ein neues Gerüst errichtet, auf dessen vier Hauptstützen Fahnen flatterten. Die Musici traten auf das Plateau des linken Flügels, die Maurer aber stellten sich reihenweise auf den Materialienbrücken und in der Nähe des zu schließenden Bogens auf. Die Musik spielte fort. Inzwischen verließ Herr Kießler mit den Polierern die Gerüste und begab sich in das Stationsgebäude, um die dort versammelte eingeladene Gesellschaft abzuholen und zu den dafür bestimmten Plätzen auf den Gerüsten zu führen. —

Sobald die Gesellschaft auf dem Platze der Feierlichkeit angekommen und geordnet war, schwieg die Musik und Herr Kießler bat um die Erlaubniß, den letzten Stein versetzen und hiermit das Gewölbe schließen zu dürfen. Diese wurde ihm alsbald vom Herrn Baudirector Henz ertheilt.

Nun gab Herr Kießler dem Steine den Mörtel und reichte die Kelle sodann dem Herrn Baudirector, durch dessen Hände sie weiter an Herrn Ober=Ingenieur Weishaupt und von diesem an Herrn Baumeister Fischer gelangte. Jeder der Genannten gab dem Steine 3 Kellen Mörtel und begleitete diesen Act mit einigen angemessenen Worten. Alsdann machte die Kelle die Runde in der geladenen Gesellschaft, und jeder trat an den Stein, um ihm

Mörtel zu geben. Während nun die Musik wieder zu spielen begann, wurde der Stein auf seine Stelle herabgelassen.

Nachdem dies geschehen, ergriff Herr Maurermeister Kießler den Hammer, gab dem Steine die üblichen 3 Schläge und ließ den Hammer wiederum in derselben Weise, wie dies mit der Kelle geschehen, weiter gehen; die Schläge wurden durch passende Worte begleitet. Nach dem Umgange des Hammers durch die ganze geladene Gesellschaft erklärte Herr Kießler: der Stein steht in Loth und Waage, das Gewölbe ist geschlossen. Es wurden nun die ersten beiden Verse des Liedes: „Nun danket alle Gott" unter Begleitung der Musik abgesungen, worauf nach dem Schweigen der Musik Herr Kießler dem Herrn Baudirector einen Ehrenbecher mit einigen Worten überreichte; Letzterer trank auf das Wohl des Herrn Kießler und auf das Wohl der beim Bau thätig gewesenen Werkleute, und gab alsdann denselben an Herrn Weishaupt und Herrn Fischer, welche ihn Herrn Kießler zurückreichten. Letzterer trank nun auf das Wohl der sämmtlichen Baubeamten, worauf unter Musikbegleitung mit dem letzten Verse des schon genannten Liedes die Feierlichkeit beschlossen wurde.

Nach Beendigung des Gesanges geleitete Herr Kießler mit den Polierern die geladene Gesellschaft wieder auf die Baustelle zurück, während die Musik fortspielte, bis derselbe mit den Polierern zurückgekehrt zu den Maurern mit dem Zuge unter Vortritt der Musik, die Gerüste, nach der Baustelle hinabgehend, verließ.

Das etwas unbeständige Wetter verhinderte nicht, daß ein ziemlich bedeutendes Publikum jedes Alters und Geschlechts in mächtigem Kreise auf dem diesseitigen Neißufer der Feier zuschaute, die mit Recht so würdig begangen wurde, da an diesem Tage der Schlußstein zum großartigsten Bau auf der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn gelegt wurde.

Nachmittags bewirthete Herr Kießler, der Ausführer des kolossalen Bauwerks, die sämmtlichen Beamten der hiesigen Section der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn, sowie auch mehrere der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn, auf deren Strecke er auch mit seinen Maurerarbeiten einige Tage vorher fertig geworden war, und überdies waren mehrere Herren vom Magistrat und der Herr Stadtverordneten-Vorsteher dazu eingeladen worden. Allgemeine Fröhlichkeit belebte das heitre Mahl. Abends hatte Herr Kießler seine sämmtlichen Maurer an beiden Eisenbahnen in drei öffentlichen Lokalen bei Musik und Tanz bewirthet.

Unglücksfälle. Am 27. Juni c. wurde vom Fischermeister Prüfer eine männliche Leiche aus dem Neißflusse gezogen; es ergab sich, daß der Arbeiter Michael von hier, welcher seit einiger Zeit vermißt wurde, der Todte sei.

Am 28. d. M. stürzte der Maurer Neuwirth, welcher beim Bau eines Hauses am Hainwalde allhier beschäftigt war, mehrere Etagen hoch herunter, verletzte sich sehr am Unterleibe und starb Tags darauf.

Kleinkinder-Bewahranstalt in Ostrichen. Im März 1845 erbot sich der Geheime Regierungsrath v. Unruh in Liegnitz derjenigen Gemeinde oder Gutsherrschaft, welche in Jahresfrist die erste Kleinkinder-Bewahranstalt auf dem Lande im Reg.-Bezirke Liegnitz einrichten würde, 25 Rthlr. zu Hülfe zu geben. Die Gutsherrschaft von Ostrichen bei Seidenberg, Doctor v. Gersdorf, königl. Kammerherr, brachte die erste Anstalt der Art zu Stande, hat die 25 Rthlr. erhalten und solche ausgeliehen, um die Zinsen der Anstalt, in welcher der edelsinnige Gutsherr selbst 4 Kinder auf seine Kosten erhält, zu erhalten.

Nachrichten aus den Verhandlungen des Communal-Landtags der preußischen Oberlausitz im Jahre 1846.

(Beschluß.)

6. Die von dem Communal-Landtage im Jahre 1844 gemachten Anträge wegen Abänderung der Bestimmung im Artikel XIII. littr. b der Verordnung vom 2. Juni 1827 über den in Folge von Parzellirungen eingetretenen Verlust der Ritterguts-eigenschaft, so wie wegen Vernehmung des Communal-Landtags über den Eintritt dieses Verlustes bei stattgefundenen Parzellirungen, sind von Sr. Majestät dem Könige in der Allerhöchsten Ordre vom 4. Februar c. abgelehnt worden. Es bewendet

daher bei den bestehenden Vorschriften, wonach die Rittergutsqualität in der Oberlausitz verloren geht, wenn das Gut bis auf weniger als 500 Morgen zerstückelt ist, und wonach hierüber von der Löschung des Gutes in der Rittergutsmatrikel nur das Gutachten des Kreistags einzuholen ist.

7. Der auf Veranlassung des vorigen Landtags erlassene Aufruf zu Beiträgen für den Provinzialständehausbau zu Breslau hat zwar einen günstigen Erfolg gehabt, jedoch noch nicht den, daß von der Oberlausitz der ihrer Bevölkerung entsprechende Beitrag für diesen Zweck aufgebracht worden wäre. Die Stände haben deshalb unter den obwaltenden Umständen zu den ungeachtet der Beihülfe Sr. Majestät des Königs noch nicht gedeckten Baukosten jenes Gebäudes einen Beitrag von Eintausend Thalern aus dem Gewinn, der sich bei der ständischen Eisenbahnkasse ergeben hat, bewilligt.

8. Auch in diesem Jahre hat der Communal-Landtag für den Fall, daß in der Zeit bis zum nächsten Landtag in Folge der wiederholt aufgetretenen Kartoffel-Krankheit oder des hohen Standes der Fruchtpreise ein wirklicher Nothstand eintreten sollte, zur Abhülfe desselben die Autorisation zur Gewährung von Darlehnen an die Kreisstände im Betrage von 100,000 Thalern ertheilt.

9. Die Chaussee-Bau-Unternehmungen von Görlitz nach Spremberg und von Lauban nach Kohlfurt, bei welchen sich die Stände im vorigen Jahr zur Förderung der provinziellen Interessen betheiligten, sind in ihrer Einleitung so weit gediehen, daß an ihrer Ausführung nicht mehr zu zweifeln ist.

10. Endlich sind dem landwirthschaftlichen Verein der Preußischen Oberlausitz für die beabsichtigte Thier- und Produktenschau aus den Ueberschüssen der Land-Steuer-Kasse 100 Thaler zu Prämien für landwirthschaftliche Erzeugnisse aus dem hiesigen Landestheil zur Verfügung gestellt worden, um dieses provinzielle gemeinnützige Unternehmen zu unterstützen.

B. In Bezug auf die ständische Verwaltung insbesondere

ist zunächst

1. dem Landtag dargelegt worden, daß sich die Landesschulden im Jahre 1845 wieder um 13,710 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf., also bis auf 396,615 Thaler vermindert haben, und der Reservefond der Land-Steuerkasse am Schluß des vorigen Jahres 19,500 Thaler betrug, so wie ferner, daß der Gesammtfond der Provinzial-Sparkasse im Jahre 1845 von 450,770 Thlr. auf 477,004 Thlr. und ferner die Activa derselben bis ult. September c. bis auf 518,648 Thlr. gestiegen, und ebenso der Reservefond derselben fortdauernd im Steigen begriffen ist.

2. In der Steuerausschreibung gestatten die fortlaufenden etatsmäßigen Ausgaben keine Aenderung und es ist daher pro 1847 wiederum die Ausschreibung von 15 Rauch- und 11 Mundgutsteuern angeordnet worden.

3. Hinsichtlich des Verfahrens bei der Vertheilung der Rauch- und Mundgutsteuern bei Parzellirungen, oder in Folge von Regulirungen nach dem Edikt vom 14. September 1811, von Gemeinheitstheilungen und Dienst-Ablösungen nach den Ordnungen vom 7. Juni 1821 war früher ein Regulativ entworfen, und höheren Orts zur Bestätigung und Publikation eingereicht worden. Nachdem die Differenzen, welche zwischen den Staatsbehörden und den Ständen über einige Bestimmungen dieses Regulativs schwebten, jetzt beseitigt sind, hat nunmehr der Communal-Landtag seine Schlußerklärung über dasselbe abgegeben, und es läßt sich daher die baldige Bestätigung dieses Regulativs erwarten. Nach Inhalt desselben soll bei Regulirung gutsherrlich-bäuerlicher Verhältnisse, Gemeinheitstheilungen und Dienstablösungen nach den gesetzlichen Grundsätzen verfahren werden. Mit Rücksicht auf die eigenthümliche Grundsteuer-Verfassung der Oberlausitz, nach welcher bei der ursprünglichen Veranlagung der Rauch- und Mundgutsteuern, Dienste, Zinsen und andere Realberechtigungen nicht besonders zur Versteuerung veranschlagt sind, muß daher bei jenen Steuerumschreibungen als Grundsatz gelten, daß die Rauch und Mundgutsteuer immer nach dem Ertragsverhältniß der Grundstücke zu vertheilen ist, sie hierbei ihre Natur als Grundsteuer nicht verlieren darf, und bei der Feststellung des Ertrags-Verhältnisses Realberechtigungen eben so wenig als Reallasten irgend wie mit den Grundstücken selbst in Anschlag zu bringen sind. Hiernach hat daher der Communal-Landtag für die aus jenen Gesetzen hervorgehenden Steuerumschreibungen folgende Regeln festgestellt.

a. Nur in den Fällen, wo Land abgetreten wird, gleichviel, ob gegen Capital, Rente, als Abfindung für Dienste, Zinsen oder Servituten — findet eine Steuerumschreibung Statt.

b. Die Vertheilung der Steuer erfolgt hierbei nach Verhältniß des abgetretenen Stückes zu dem Ertrage des Stammgrundstücks — ohne Rücksicht auf Erhöhung oder Schmälerung dieses Ertrages durch Realberechtigungen und Reallasten.

c. Bei dem reinen Umtausch von Grundstücken gegen Grundstücke findet keine Steuerumschreibung Statt.

d. Bei Ablösung von Servituten, Zinsen, Diensten und andern Leistungen, namentlich Laudemien durch Capital oder Rente, oder bei Ablösung einer Rente durch Capital, tritt ebenfalls keine Steuerumschreibung ein.

Endlich ist auch die Anwendbarkeit der Vorschriften dieses Regulativs auf die Abzweigung von Grundstücken Behufs des Baues der Eisenbahnen für unbedenklich erklärt worden.

4. In Folge eines unrichtigen Repartitions-Maßstabes waren 1597 Thlr. 18 Sgr. 11 Pf. Beiträge für die schlesischen Irren- und Taubstummen-Anstalten mehr auf die Oberlausitz repartirt worden, als sie eigentlich zu zahlen hatte. Sie sind ihr von Schlesien erstattet worden. Da die Rückerstattung derselben an die ursprünglichen Contribuenten mit sehr großen Schwierigkeiten verbunden ist, so hat der Communal-Landtag beschlossen, sie nach dem Verhältniß der Bevölkerung auf die Kreise Görlitz, Lauban, Rothenburg und Hoyerswerda, welche allein dazu contribuirt haben, repartiren zu lassen, und den Kreis-Versammlungen ihre Quoten mit dem Anheimgeben zu überweisen, dieselben für die Zwecke des Landarmenwesens zu verwenden.

Auch hat der Communal-Landtag bei dem Königl. General-Postamt darum angesucht, den Sendungen der Beiträge der Gemeinden für die Irren- und Taubstummen-Anstalten Schlesiens die Portofreiheit zu gewähren, da die Portopflichtigkeit derselben für die von dem Sammlungsort Görlitz entfernten Gemeinden eine unverhältnißmäßige Last ist, und die Beiträge selbst rein zu öffentlichen und milden Zwecken bestimmt sind.

5. Der Schulfondsetat ist mit einigen unwesentlichen Abänderungen gegen die vorjährige Festsetzung nunmehr für die Zeit von 1847 bis incl. 1851 festgestellt worden.

6. Auch die Verwendung der Zinsen des Fonds zu milden Zwecken ist unverändert geblieben, und eben so wenig sind bei den übrigen ständischen Stiftungsfonds Veränderungen eingetreten.

Vermischtes.

Unglücksfälle auf Eisenbahnen. Kein Transportmittel ist so sicher, wie die Dampffahrt auf Eisenbahnen. In England kamen in den Jahren 1842 bis 1844 auf je drei Millionen Reisende nur eine Tödtung im Jahr. Die Verunglückungen rühren auch meist aus Verwegenheit oder Fahrläßigkeit der Passagiere her.

Preußischer Seehandel. Am 29. Mai ging das preußische Seehandlungs-Schiff „Kronprinz von Preußen" unter Befehl des Capitain Möller mit einer vollen Ladung preußischer Fabrikate und Produkte nach China und Batavia ab.

Publikationsblatt.

[243]

Stadtäcker-Verpachtung.

Die mit dem Termine Michaelis d. J. pachtlos werdenden, hinter den Obermühlbergen und auf den Weinbergen gelegenen sogenannten Marstalläcker und zwar:

1. die Parzelle No. 1. von circa 3 Morgen 158 □R. Acker, auf den Obermühlbergen im Mittag gelegen, bisher an den Gartenpachter Zuschke verpachtet;
2. die Parzelle No. 2. von circa 3 Morgen 28 □R. Acker, an der Schanze gelegen, bisher an den Stadtgärtner Wecke verpachtet;
3. die Parzelle No. 3. von circa 3 Morgen 111 □R. Acker, an der Schanze gelegen, bisher an den Stadtgärtner Elias Günzel verpachtet;

4. die Parzelle No. 4. von circa 4 Morgen 107 □R. Acker, an der Schanze gelegen, bisher an den Stadtgärtner Schäfer verpachtet;
5. die Parzelle No. 5. von circa 4 Morgen 64 □R. Acker, an der Schanze gelegen, bisher an den Schuhmachermeister Fritsche verpachtet;
6. die Parzelle No 6. von circa 5 Morgen 125 □R. Acker, der lange Streifen genannt, bisher an die verehel. Stadtgärtner Michel verpachtet;
7. die Parzelle No. 7. von circa 4 Morgen 163 □R. Acker, neben der Parzelle No. 6. gelegen, bisher an den Fleischermeister Traugott Franke verpachtet;
8. die Parzelle No. 8. von circa 6 Morgen 176 □R. Acker, der obere lange Streifen genannt, bisher an den Fleischermeister George Franke verpachtet;
9. die Parzelle No. 9. von circa 7 Morgen 43 □R. Acker, neben der Parzelle No. 8. gelegen, bisher an den Fleischermeister Traugott Franke verpachtet;
10. die Parzelle No. 10. von circa 4 Morgen 40 □R. Acker, an der Zittauer Straße gelegen, (ehemals Bergmann'sche Acker) bisher an die verw. Gasthofsbesitzer Thomä verpachtet;
11. die Parzelle No. 11. von circa 4 Morgen 45 □R. Acker, ebendaselbst gelegen und an dieselbe verpachtet;
12. die Parzelle No. 12. von circa 4 Morgen 42 □R. Acker, ebendaselbst gelegen, bisher an den Stadtgärtner Schäfer verpachtet;
13. die Parzelle No. 13. von circa 3 Morgen 137 □R. Acker, ebendaselbst gelegen, bisher an die verw. Gasthofsbesitzer Thomä verpachtet;

sollen in dem hierzu auf

den 10. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine fernerweit auf 6 Jahre von Michaelis d. J. abwärts an die Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bekanntmachung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 27. Mai 1847. Die städtische Oekonomie-Deputation.

---

[208] **Freiwillig gerichtlicher Verkauf.**

Die den Johann Gottfried Vorkertschen Erben gehörige Bürger-Nahrung Nr. 83. hierselbst und das im Jahre 1817 zugekaufte, vormals Hämpelsche Ackerstück, abgeschätzt zufolge der mit Hypothekenschein und Bedingungen dem Aushange am schwarzen Bret vorm Amtslocale beigefügten Taxe, einschließlich der Feldfrüchte auf 2064 thlr. 22 sgr. 1 pf., werden

Freitags, den 9. Juli c., von 10 Uhr Vormittags ab,

hier bei Gericht von uns subhastirt.

Reichenbach, den 26. Mai 1847. Gerichts-Amt der Reichenbacher Güter.

---

[248] In Meuselwitz bei Reichenbach, Kreis Görlitz, soll noch heuer ein neues Pfarr-Wohnhaus erbaut werden. Riß und Anschlag dazu, höhern Orts revidirt und genehmigt, liegt von heute ab bei mir zur Einsicht vor.

Zur Verdingung der Arbeit sowohl, als des Materialien-Bedarfs an den Mindestfordernden, vorbehaltlich jedoch der Auswahl unter den Licitanten, und auf die sonstig hier ebenfalls einzusehenden Bedingungen hin, steht

Dienstags den 6. Juli cr., von 2 Uhr Nachmittags ab,

im Meuselwitzer Erblehn-Gerichte Termin an. Unternehmungslustige, die sich über ihre Qualification sowohl, als über ihr Vermögen genügend auszuweisen haben, werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß nach Befund die sofortige Abschließung des Contracts erfolgen kann.

Reichenbach, den 19. Juni 1847. Pfennigwerth, Justit.
als Meuselwitzer Kirch-Patronats-Commissar.

[2123] **Sächsisch-Schlesische Eisenbahn.**

Dresden — Reichenbach.

Vom 1. Juli l. J. an werden die Personenzüge bis Reichenbach ausgedehnt und gehen an den hierunter bemerkten Stunden solche von Dresden und Reichenbach ab.

Güter und Producte werden nach wie vor nur von Dresden bis Löbau und von da bis Dresden angenommen und befördert; Equipagen und Eilgut jedoch bis und von Reichenbach zu dem tarifmäßigen Satze transportirt. Dresden, den 24. Juni 1847.

Das Directorium der sächsisch-schlesischen Eisenbahn-Gesellschaft. von Gablenz.

Sächsisch=schlesische Eisenbahn. Dresden — Reichenbach.

Cours von Dresden nach Reichenbach.

	Personenzug. U. M.	Personenzug. U. M.	Postzug. U. M.	Aufenthalt.
Abfahrt von Dresden	früh 6 —	Vorm. 11 30	Nchm. 5 —	
Ankunft in Langebrück	= 6 16	= 11 46	= 5 16	
= = Radeberg	= 6 28	= 11 58	= 5 28	3 Minuten u. bis nach Ankunft d. Reichenbacher Mittagszuges.
= = Fischbach	= 6 44	Mitt. 12 14	= 5 44	
= = Bischofswerda	= 7 5	= 12 35	Abends 6 5	5 Minuten.
= = Seitschen	= 7 25	= 12 55	= 6 25	
= = Bautzen	= 7 40	Nchm. 1 10	= 6 40	7 Minuten.
= = Pommritz	= 8 5	= 1 35	= 7 5	
= = Löbau	= 8 25	= 1 55	= 7 25	7 Minuten.
= = Reichenbach	= 8 50	= 2 20	= 7 50	

Cours von Reichenbach nach Dresden.

	Personenzug. U. M.	Postzug. U. M.	Personenzug. U. M.	Aufenthalt.
Abfahrt von Reichenbach	früh 6 30	Vorm. 9 45	Nchm. 4 15	
Ankunft in Löbau	= 6 50	= 10 5	= 4 35	10 Minuten.
= = Pommritz	= 7 20	= 10 35	= 5 5	
= = Bautzen	= 7 35	= 10 50	= 5 20	7 Minuten u. bis nach Ankunft des Reichenbacher Frühzuges.
= = Seitschen	= 7 50	= 11 5	= 5 35	
= = Bischofswerda	= 8 10	= 11 25	= 5 55	5 Minuten u. bis nach Ankunft des Reichenbacher Abendzuges.
= = Fischbach	= 8 34	= 11 49	Abends 6 19	
= = Radeberg	= 8 46	Mitt. 12 1	= 6 31	3 Minuten.
= = Langebrück	= 8 58	= 12 13	= 6 43	
= = Dresden	= 9 15	= 12 30	= 7 —	

Personen werden von und nach allen Stationen durch alle Züge befördert.

Güter und Producte werden nur bis Löbau und von da nach Dresden, Eilgut aber bis Reichenbach und von da nach Dresden angenommen und befördert.

Die Frühzüge kreuzen sich in Bautzen, die Mittagszüge in Radeberg, die Abendzüge in Bischofswerda. Dresden, den 24. Juni 1847.

Das Directorium der sächsisch=schlesischen Eisenbahn=Gesellschaft.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2172] Allen werthen Freunden und Bekannten, von denen wir nicht persönlich Abschied nehmen konnten, rufen wir hiermit bei unserer Abreise von Görlitz

ein herzliches Lebewohl zu!

Friedrich Aug. Horn nebst Familie.

[2176] **Darlehnsgesuch.**

100, 150, 150, 200 und **300** Rthlr. werden auf ganz gute Hypotheken von den Darleihern erbeten; dagegen liegen größere Gelder zum Ausleihen. Außerdem empfiehlt dem kauflustigen Publikum Grundstücke zu deren Ankauf der Agent **Stiller** in Görlitz, Nikolaistraße No. 292.

[2194] Kommenden Montag den 5. Juli, früh von 8 Uhr ab, sollen im Auctionslokale in der Rosengasse viele Gegenstände, bestehend in Sophas, Kleider= und Wirthschaftsschränken, Komoden, Tischen, Stühlen, Bettstellen, 1 Fortepiano, 1 Badewanne, 1 großen Wanduhr mit Kasten, 1 Fenster=Marquise, 1 Marktkasten, guten Cigarren, 1 Frauentuchmantel und andern Sachen, meistbietend und gegen baare Bezahlung versteigert werden. **Wießner**, Auct.

[2140] **Auction**. Künftigen Sonntag, als den 4. Juli, Nachmittags soll der Mobiliar=Nachlaß des verstorbenen Schmiedemeister Deckwerts in Deutschossig, bestehend in Kupfer, Eisen, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräthen, Kleidungsstücken und andern Gegenständen, öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. **Die Ortsgerichten.**

[2175] Donnerstag den 1. Juli sollen im Gasthofe zur Sonne hierselbst von Morgens 10 Uhr ab 26 starke Arbeitspferde, 12 Steinwagen, 1 Erntewagen und Ketten gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden. **Augustin.**

Die Lebens=Versicherungs=Gesellschaft zu Leipzig,

deren segensreiches Wirken bereits vielfach Anerkennung gefunden und so manchen Kummer gelindert hat, erfreut sich auch in neuerer Zeit einer stets wachsenden Zunahme von Mitgliedern, und es ist bei den gegenwärtigen bedrängten Zeiten doppelte Pflicht eines besorgten Familienvaters, durch geringe jährliche Ersparnisse ein verhältnißmäßiges Kapital seiner Familie für den Fall seines Scheidens zu sichern.

Zur Ertheilung jeder deshalb zu wünschenden näheren Auskunft bin ich stets gern bereit; auch zeige ich denen Herren Versicherten, deren Beiträge Ende Juni zu leisten sind, hiermit an, daß die neuen Prolongations=Quittungen zu ihrer Verfügung bereit liegen. [2130]

Görlitz, den 24. Juni 1847. **Robert Oettel**, Haupt=Agent.

[2075] **Kalksteine,**
weiße und graue, sind zu verkaufen beim Dominium **Nieder=Ludwigsdorf.**

[2112] **Guano.**

Der verspätete Eingang mehrerer geschätzten Aufträge in diesem anerkannt vorzüglichen Düngungsmaterial — von dem sich ein so großes Lager nicht halten läßt — machte mir im verflossenen Jahre deren Ausführung bis zur Zeit des Bedarfs nicht möglich. Dies veranlaßt mich, Ein hochverehrtes landwirthschaftliches Publikum ganz ergebenst zu ersuchen, mir recht zeitig die Bestellungen diesjährigen Bedarfs gütigst zukommen zu lassen, wodurch es mir allein möglich sein wird, allen geehrten Wünschen auch in den bedeutendsten Quantitäten zu rechter Zeit genügen zu können.

Julius Eiffler, Görlitz, Brüderstraße No. 8.

[2125] Eine unweit Görlitz, ganz nahe der Eisenbahnstrecke von Görlitz nach Kohlfurt, gelegene Ziegelei im guten Baustande mit circa 9 Morgen Wiesen, Hutung und Ackerland, nebst einem bedeutenden Erdlager, ist Veränderungshalber aus freier Hand zu jeder beliebigen Zeit zu verkaufen oder zu verpachten. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

[2126] **Eine Marktbude**
von mittler Größe und zum Verschließen ist billig zu verkaufen bei dem Buchbinder
Wallroth in Schönberg.

[2127] Auf dem Rittergut **Lautitz** bei Löbau steht eine fast neue Häckselmaschine, so wie Schrot= und Mahl=Mühle, durch 1 Pferd getrieben, zum Verkauf.

[2142] Tischlerwerkzeug, 1 Reiszeug, 1 unbeschriebene Firma, Weißbuchenholz und männliche Kleidungsstücke sind zu verkaufen. Das Nähere bei **Fortagne** in der Krebsgasse.

[2143] Ein neuer einspänniger, auf Druckfedern ruhender Korbwagen, so wie ein alter einspänniger Korbwagen und eine leichte zweispännige, schmalspurige offene Droschke, auch ein 2räderiger Handwagen, stehen zum Verkauf bei dem Sattlermeister **August Oehme** in der Nikolaigasse.

[2144] Ein sehr wenig gebrauchter, in gutem Stande erhaltener Kinderwagen steht zu verkaufen auf dem Obermarkte bei **C. Röhl**, Drechslermeister.

[2114] Beste neue **Matjes=Heringe** hat wieder erhalten und empfiehlt billigst
Julius Eiffler.

[2162] Daß ich Chocolade in allen Qualitäten, feine weiße Stärke, lichte und dunkle Bläue, Suppennudeln, Gräupchen, Seifen, Lichte, Terpentin=Oel, Lacke, Speise=Oel, ganz feines Provencer Oel und Heringe führe, erlaube ich mir einem anfragenden Publikum ergebenst anzuzeigen mit der höflichen Bitte, bei vorkommendem Bedarf mich nicht zu umgehen. **C. H. Franz,**
Nikolai=Vorstadt, Lunitz=Ecke.

[2128] Auf der neuen Baustelle an der Kuhgasse ist guter Boden um einen billigen Preis wegzufahren.

[2141] Ein Kinderwagen, fest und dauerhaft, ist zu verkaufen auf der Rabengasse No. 771 a.

[2124] Ein Blasebalg ist billig zu verkaufen in der Unterlangengasse No. 227.

[2113] **Burgker Steinkohlen**
empfiehlt den Herren Dampfmaschinen=, Fabrik=, Kalköfen= und Ziegelei=Besitzern, Feuerarbeitern und derartigen Consumenten in allen gangbaren Sorten und in jeder Quantität zu den billigsten Preisen

Julius Eiffler, Görlitz, Brüderstraße No. 8.

[2145] Bei **J. G. Fietze** in der Krischelgasse No. 53. sind eine bedeutende Quantität Schindeln zu einem billigen Preise zu verkaufen.

[2146] **Türkische Pflaumen**
à Pfd. 3 Sgr. empfiehlt **Th. Röver.**

[2158] **Haferstroh**, das Gebund 1½ Sgr., so wie fast neue Pferde=Krippen nebst dazu erforderlichen Raufen, als auch eine gegen 18 Fuß lange, eichene, starke Pfoste, welche sich vorzüglich zu Zaun=Stützen eignet, sind zu haben in der Fleischergasse bei **Franke** sen.

[2160] Kräftig, wohlschmeckenden, egal gebrannten Java=Kaffee pr. Pfd. 9 Sgr., so wie sehr schönen gebrannten Domingo=Kaffee mit Java vermischt, pr. Pfd. 8½ Sgr., empfehle hiermit zur geneigten Berücksichtigung. **C. H. Franz**, Nikolai=Vorstadt, Lunitz=Ecke.

[2168] Ein neues mit 3 Fenstern und einer Flügelthür versehenes, modernes Sommerhaus ist wegen Mangel an Raum in No. 508. vor dem Reichenbacher Thore zu verkaufen.

[2131] **Kornbranntwein** à Eimer 6⅔ und 8 Rthlr., st. **Korn** à E. 10 Rthlr., **Liqueure**, div. Sorten, à E. 14 Rthlr., **Spiritus** zu currentem Preise, in großen und kleinen Quantitäten, offerirt

Görlitz, den 28. Juni 1847. **das Keller=Urbar.**

[2180] **Guano.**
Mittelst Dampfwagen erhielt ich neue Probesendung **peruanischen Guano**, den ich den Herren Oekonomen zur Ansicht stelle und zu Lieferungs=Abschlüssen ganz besonders empfehle.

C. A. Huste, Petersgasse No. 318.

Poudre Fèvre oder Selterwasser=Pulver,
mittelst dessen man sich ein vollkommen gutes, kräftiges Selterwasser bereiten, so wie auch Zuckerwasser, Limonade und Wein moussirend machen kann, erhielt ich wieder in frischer Waare und verkaufe dasselbe in Packeten mit 40 Stück Pulvern nebst Gebrauchsanweisung à 15 Sgr. pr. Packet.

[2181] **Rudolph Elsner** in Görlitz, am Obermarkt.

[2197] Eine frische Sendung **neue Heringe** empfing **F. Söllig.**

[2177] **Bekanntmachung.**
Eine **Wassermühle**, bestehend aus einem amerikanischen und einem deutschen Mahlgange, mit einer Reinigungsmaschine, welche von Einem Wasserrade getrieben wird und die so viel Wasserkraft hat, daß noch andere gewerbliche Anlagen errichtet werden können, und zu der schöne Wohngebäude, Stallung und Aecker gehören, wird durch den Unterzeichneten zum Verkauf ausgeboten.

Sagan, den 26. Juni 1847. **Bock**, ehemaliger Bürgermeister.

[2174] Ein ganz guter Ofen mit großem kupfernen Ofentopf und eisernen Röhren steht zum Abbrechen billig zu verkaufen beim Riemermeister **Theurich**, Obermarkt No. 98.

[2179] **Steinkohlen=Theer** und schmelzbaren französischen **Asphalt=Cement** hat erhalten und empfiehlt **Julius Eiffler.**

[2111] **Wappen=Nachweisung.**
Richtige Zeichnung und Blasonirung adeliger und bürgerlicher Familien=Wappen vermittelt gegen billige Vergütigung die **Buchhandlung** von **G. Heinze & Comp.**

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 26. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag den 1. Juli 1847.

[2157] **Bier=Abzug in der Schönhof=Brauerei.**
Donnerstag den 1. Juli Gerstenbier. Sonnabend den 3. Weizenbier. Dienstag den 6. Weizen= und Gerstenbier.

[2170] **Bier=Abzug in Müller's Brauerei, Neißstraße No. 351.**
Sonnabend den 3. Juli Weizenbier. Dienstag den 6. Juli Weizenbier. Donnerstag den 8. Gerstenbraunbier.

[2161] Einem handelnden Publikum empfehle ich alle Sorten roher Kaffees, Zuckern, Cichorien rc. zu zeitgemäß billigen Preisen bei angemessenem Rabatt. **C. H. Franz,**
Nikolai=Vorstadt, Lunitz=Ecke.

[2173] Ein braun angestrichener Wirthschaftsschrank, noch gut im Stande, steht zu verkaufen Handwerk No. 392., 1 Treppe hoch.

[2178] **Wiesenverpachtung.**

Das diesjährige Heu und Grummet auf unserer bei Tauchritz gelegenen Wiese ist zur Zeit noch zu verpachten und kann entweder in einzelnen Parzellen oder im Ganzen abgelassen werden. Pachtlustige werden eingeladen, sich bei uns bald zu melden, da der Abschnitt nothwendig wird.
Görlitz, den 29. Juni 1847. **Gröschel** und **Genzel.**

[2129] Zur freiwilligen Verpachtung des Bauergutes No. 3. zu Bohra bei Seidenberg auf sechs Jahre vom 1. November 1847 an werden Pachtlustige eingeladen,

den 10. August von Vormittag 10 Uhr an

sich bei der Eigenthümerin im gutsherrschaftlichen Wohnhause in Nickerisch zu melden, ihre Gebote abzugeben und im Fall der Acceptation der Verpächterin den Abschluß des gerichtlichen Vertrags zu gewärtigen.
Das Bauergut enthält circa 70 Morgen pfluggängigen und 30 Morgen Wiesen=Boden, auch befindet sich das nöthige lebendige und todte Inventarium dabei.
Nickerisch, am 24. Juni 1847. verw. **Hagendorn.**

[2187] **Lokal=Veränderung.**

Das Meubles=Magazin der vereinigten Tischlermeister
befindet sich vom 3. Juli ab in der Brüderstraße No. 139. im Hause des Leinwand=Fabrikanten Herrn Müller und offerirt eine bedeutende Auswahl zur geneigten Abnahme zu möglichst billigen Preisen.

[2150] **Wohnungs=Veränderung.**

Einem hohen Adel und geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr beim Architekt Herrn Franke, sondern bei der verw. Frau Gastwirth Theurich, Apothekergasse No. 261., wohne, und bitte um fernere gütige Beachtung und geneigtes Wohlwollen.
Hermann Weiner, Herren=Kleidermacher.

[2135] Daß ich vom 2. Juli d. J. ab nicht mehr bei dem Schlossermeister Herrn Schimmel, sondern auf dem Handwerk bei dem Fleischermeister Herrn Sauer wohne, zeige ich allen meinen verehrten Kunden hier und der Umgegend ergebenst an, verbunden mit der Bitte, mir das bisherige Vertrauen und Wohlwollen auch in diese Wohnung folgen zu lassen. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung und zum Umarbeiten von jeder Art Epaulettes, wie überhaupt Civil= und Militair=Kleider nach neuester Façon dauerhaft und prompt gefertigt werden.
Görlitz, den 30. Juni 1847. **Eichler,** Schneidermeister.

[2134] Vom 19. zum 20. d. Mts. ist mir ein schon gebrauchter, aber gut schneidender Glaser=Diamant aus meiner Wohnstube entwendet worden. Derselbe hatte unter dem Griff die Nummer 572 eingedrückt, und sichere ich Demjenigen, welcher mir diesen Diamant wieder zustellt, 1 Rthlr. 15 Sgr. zu.
Hildebrand, Tischler in Biesnitz.

[2152] **3 Thaler Belohnung.**

Verloren wurde am vergangenen Sonntage, als den 27. Juni, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr, auf einem Spaziergange vom Hinter-Handwerk aus über den Rahmhof, Demianiplatz, die Bautzener Straße, die Kuhgasse, Jakobsgasse bis zum Uebergang auf die Eisenbahn, von da über das neu erbaute Stück Eisenbahn und die Sommergasse auf die Obermühlberge, die neuen Anlagen zurück bis in den Garten der Societé eine rosaseidene Bandschleife, an welche eine Broche befestigt war. Die Broche ist in mattem Golde gearbeitet, ohne Steine und zeichnet sich durch feine Eiselir-Arbeit aus. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung in der Expedition d. Bl. zurückzugeben.

[2167] Am 25. Juni ist auf dem Saale der Stadt Prag hierselbst ein goldener Ring, mit den Namen C. S. P. und einer Jahrzahl bezeichnet, verloren worden. Dem ehrlichen Finder wird bei Abgabe desselben in der Expedition des Görlitzer Anzeigers eine Belohnung von 1 Rthlr. zugesichert.

[2183] Der Finder eines braunen Sonnenschirms erhält bei dessen Abgabe im Sonntag'schen Vorwerk ein gutes Douceur.

[2196] Es ist mir in diesen Tagen mein Pfauhahn abhanden gekommen. Sollte er sich irgendwo eingefunden haben, so wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben an

Lorenz, Vorwerksbesitzer.

[1988] Eine Stube nebst Alkoven, mit Bett und Meubles, ist von jetzt an zu vermiethen. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

[2136] Am Demianiplatz No. 438/39. kann vom 1. Juli ab einem einzelnen Herrn eine freundliche, völlig meublirte Wohnung im 2. Stock, bestehend aus Wohnzimmer und Schlafkammer, überlassen werden.

[2147] Der Laden, die sogenannte goldene Kugel, in der unteren Neißgasse No. 343. ist zum 1 Okt. zu vermiethen und das Nähere daselbst 2 Stiegen hoch zu erfragen.

[2148] Nikolaigasse No. 289. vorn heraus ist eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör an ein Paar einzelne Personen zu vermiethen und zum 1. Oktober 1847 zu beziehen.

[2149] In No. 65. sind 2 Stuben nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[2151] Langengasse No. 210. sind 3 Stuben zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[2163] Eine Stube mit allem Beigelaß und einem Laden, zusammen am geeignetsten für einen Gemüsehändler, ist von jetzt oder Michaeli ab zu vermiethen in No. 52. in der Krischelgasse, welches Haus auch aus freier Hand zu verkaufen ist. Das Nähere ist zu erfahren bei **F. A. Oertel.**

[2164] Ein Quartier von einigen Stuben mit Zubehör, ein dergleichen kleineres ist in No. 24. am Obermarkte, eine meublirte Stube in der Brüderstraße No. 15. von jetzt ab zu vermiethen.

[2165] Eine freundliche Stube mit Meublement ist Rosengasse No. 255., Sonnenseite, zu vermiethen und auch gleich zu beziehen.

[2166] Ein Quartier von 2 Stuben, 2 Stubenkammern, Küche und Zubehör, so wie zwei Quartiere von 3 Stuben, Stubenkammern, Küche und Zubehör sind Nikolaigraben No. 616 b. zum 1. Okt. und zwei Quartiere, bestehend aus Stube und Kammer, vorn heraus Demianiplatz No. 431., zum 1. August c. beziehbar, zu vermiethen. **W. Sahr.**

[2184] Webergasse No. 405. ist eine feuerfeste, trockene Remise sogleich abzulassen.

[2185] Es ist eine freundliche Stube parterre vorn heraus mit Meubles und Bett zu vermiethen und sogleich zu beziehen auf dem Demianiplatze No. 456. im Hause des Herrn Steffelbauer.

[2186] **Nonnengasse No. 76.** ist eine kleine Wohnung an 1 oder 2 Personen ohne Kinder vom 1. Juli ab zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen. Auch ist daselbst ein schönes, trockenes Gewölbe zu vermiethen und gleich zu übernehmen.

[2189] **Anzeige.**

Ein freundlicher Laden nebst Stube ist in der Hellegasse No. 234. zu vermiethen. **K. A. Wendler.**

[2132] Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Schlosser-Profession zu lernen, kann ein baldiges Unterkommen finden bei dem Schlossermeister **Hempel** in der Fleischergasse No. 202.

[2190] Sonntag den 4. Juli c., früh 9 Uhr, findet Gottesdienst der christkathol. Gemeinde statt.
Görlitz, den 29. Juni 1847. **Der Vorstand.**

[2191] **Ergebenster Aufruf.**

Die Sicherung unserer diesjährigen Feldfrüchte macht die Anstellung von Feldwächtern nöthig. Zur Berathung über diesen Gegenstand werden sämmtliche Feldbesitzer hiesiger Stadt hiermit ergebenst aufgerufen, sich Sonntags den 4. Juli, Nachmittags 3 Uhr, und zwar die Herren Besitzer auf dem rechten Neißufer bei dem Vorwerksbesitzer Heydrich, die Besitzer auf dem linken Neißufer aber im Knitter'schen Kaffeehause des Sonntagschen Vorwerkes gefälligst einzufinden.
Görlitz, den 29. Juni 1847. **Heydrich.** **Sonntag.**

[2010] **Zwei bis dreihundert Maurer können dauernde Arbeit erhalten auf dem Werkplatz Groß-Schweidnitz und haben sich zu melden in der Expedition des Viáducts Groß-Schweidnitz bei Löbau. Gebr. Marche, Maurermeister.**

[2133] Junge, starke, arbeitsfähige Männer finden Arbeit in der städtischen Ziegelei bei Görlitz.

[2169] Ein Commis für's Colonial-Waaren-Geschäft sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement. Näheres in der Expedition des Anzeigers.

[2153] Ein Knabe von rechtlichen Eltern, welcher sich gut zur Bedienung beim Billard eignet, kann sogleich antreten. Wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

[2188] Zu unentgeldlicher Theilnahme an Privatunterricht wird ein 11- oder 12jähriges Mädchen von guten Sitten und Anlagen gesucht. Von wem? sagt die Expedition des Anzeigers.

[2053] **Lehrlingsgesuch.**

Ein gesunder Knabe, welcher Lust hat die Herrenkleidermacher-Profession zu erlernen, findet ein Unterkommen in No. 130.

[2159] **Das große Kunstwerk „Wien"**

ist unwiderruflich bis Sonntag den 4. Juli zum letzten Male zu sehen. Um gütigen Zuspruch bittet
E. Gundermann.

[2137] Die Annonce, betr. den Gr. R. v. S. wird hiermit erledigt, indem sie durch einen Irrthum entstand. **L. K.**

[2138] **Dem Verdienste seine Kronen.**

Der sich großer Fähig- und Fertigkeiten rühmende und sich Polierer nennende Maurer-Geselle Fleischhammer hat die Vorderfronte meines Wohnhauses auf der Obergasse der Neisse-Vorstadt $4\frac{2}{3}$ □Ruthen enthaltend, mit Hülfe eines andern Gesellen, eines Lehrburschen und eines Handlangers binnen 3 und $\frac{1}{2}$ Tag berüstet, im Putz ausgebessert und gefärbt, letzteres auf eine Weise, woraus jeder sich alsbald von dem Grade der Fertigkeiten dieses Mannes überzeugen kann, daher ich nicht unterlasse, dies zu jedermanns Kenntniß zu bringen. Görlitz, den 25. Junius 1847.
Hedemann, Königlicher Bau-Inspector a. D.

[2192] **Heute Donnerstag, den 1. Juli, Abendconcert, Sonntag den 4. Nachmittag 3 Uhr Concert und Abends 7 Uhr Tanzmusik, wozu ergebenst einladet E. Held.**

[2195] Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß künftige Mittwoch, als den 7. Juli, das erste Becherschießen abgehalten wird, wobei Potage, neubackener Kuchen, warme und kalte Speisen zu haben sind. Um gütigen Zuspruch bittet **Altmann**, Schießhauspachter.

[2193] **Künftigen Sonntag, als den 4. Juli, Abends 7 Uhr großes Instrumental-Concert vom vereinigten Musikchor bei Beleuchtung des Gartens, wozu ergebenst einladet Riedel in der Kahle.**

Literarische Anzeige.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getraidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 28. Juni	5	5	—	4	25	—	4	17	6	4	5	—	3	15	—	3	27	6	1	17	6	1	15	—
Grünberg.	den 21. „	4	20	—	4	10	—	4	10	—	3	27	6	2	10	—	2	—	—	2	—	—	1	20	—
Glogau.	den 25. „	4	25	—	4	20	—	4	6	9	4	7	6	3	22	6	3	15	—	1	23	—	1	20	—
Sagan.	den 26. „	5	—	—	4	15	—	4	15	—	4	5	—	3	11	3	3	6	3	1	23	9	1	18	9
Görlitz.	den 24. „	5	10	—	5	—	—	4	20	—	4	7	6	3	15	—	3	5	—	1	20	—	1	15	—

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Joh. Glieb. Häßler, B., Huf- u. Waffenschmiede allh., u. Frn. Joh. Christ. Therese geb. John, T., geb. d. 10., get. d. 20. Juni, Bertha Therese. — 2) Joh. Glieb. Altus, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Joh. Rosine geb. Günther, T., geb. d. 9., get. d. 20. Juni, Joh. Rosine Ernestine. — 3) Joh. Carl Henke, Zimmerges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Hirche, T., geb. d. 3., get. d. 20. Juni, Emma Bertha. — 4) Joh. Friedr. Eduard Stuhldreher, Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Dietrich, S., geb. d. 6., get. d. 20. Juni, Friedr. Wilh. Eduard. — 5) Mstr. Moritz Gotthold Moser, B. u. Fleischhauer allh., u. Frn. Clara Math. geb. Krone, S., geb. d. 17., get. d. 23. Juni, Otto Friedrich August. — 6) Joh. Gottfr. Melzig, Kutscher allh., u. Frn. Marie Therese geb. Seewald, S., geb. d. 20., get. d. 23. Juni, Joh. Gottlieb Bernhard. — In der christkath. Gem.: 7) Hrn. Ad. Benno Justin Krause, B. u. Kaufm. allh., u. Frn. Frieder. Louise geb. Flemming, T., geb. d. 10., get. d. 23. Juni, Louise Agnes Helene.

Getraut. Mstr. Moritz Fürchtegott Sieber, B. und Tischler allh., u. Jgfr. Joh. Doroth. Kranz, Hrn. Friedr. Ghelf. Kranz's, herrschaftl. Kammerdieners in Thiemendorf bei Lauban, ehel. jüngste T., getr. d. 21. Juni in Thiemendorf.

Gestorben. 1) Fr. Christ. Frieder. Krause geb. Eichhorn, weil. Carl Glieb. Krause's, B., Hausbes. u. Müllerges. allh., Wittwe, gest. d. 19. Juni, alt 76 J. — 2) Fr. Joh. Christ. Eleonore Bergmann geb. Israel, Mstr. Ernst Heinr. Bergmann's, B. u. Weißbäckers allh., Eheg., gest. d. 18. Juni, alt 50 J. 4 M. 23 T. — 3) Ernst Friedrich Walter, B. u. Schuhmacher allh., gest. d. 20. Juni, alt 48 J. 3 M. 16 T. — 4) Hr. Rob. Schnaubert, brauber. B. u. Commissionair allh., gest. d. 22. Juni, alt 33 J. 1 M. 29 T. — 5) Weil. Carl Glieb. Richter's, B. u. Stadtg.-Besitzers allh., u. Frn. Joh. Christ. Sophie geb. Dienel, Zwillingssohn, Carl Eduard, gest. d. 19. Juni, alt 2 M. 9 T. — 6) Friedr. Eduard Schmidt, Inw. allh., gest. d. 23. Juni, alt 37 J. 4 M. 5 T.

Schnellpressendruck von G. Heinze und Comp.